

Wieder Zeitfrauen-Zeit

Arbon Die Zeitfrauen bieten bereits im neunten Jahr öffentliche Rundgänge an. Sie lassen die Vergangenheit und den Alltag der Arboner Frauen um die Jahrhundertwende aufleben, von der Kinderbetreuung bis hin zum Frauenstreik. Porträtiert werden Telefonistinnen, Wäscherinnen oder die Frauen der Familie Saurer. Fakten und Zahlen vermischen die Rundgängerinnen mit Anekdoten, Fotos und Schauspiel. Die Erzählerinnen sind mit Mikros ausgestattet, was in Coronazeiten erlaubt, Abstand zu halten. Am Mittwoch, 17. Juni, ist um 18.30 Uhr Start beim Nymphenbrunnen vis-à-vis dem Jakob-Züllig-Park. Dauer: anderthalb Stunden. Der Rundgang kostet zwanzig Franken. Keine Anmeldung nötig. Kann auch für Gruppen gebucht werden. (red)

Tempo 30 geplant

Egnach Schon seit einigen Jahren, vor allem auch aufgrund schriftlicher Eingaben, befasst sich der Gemeinderat mit der Einführung von Tempo 30. Gemäss Verkehrskonzept ist eine Tempo-30-Zone nördlich der Kantonsstrasse geplant, ausser für die Bucherstrasse. Mit Verkehrsplanern und der Strassenkommission hat die Behörde einen Massnahmenplan für die Tempo-30-Zone erarbeitet. Eine öffentliche Info ist auf Herbst geplant. (red)

Gäste hoffen weiter

Viele erachten die «Wunderbar» als Arboner Institution. Sie ist aber offen ohne Mietvertrag.

Tanja von Arx

Das Geschehen rund um die «Wunderbar» bewegt. Viele Gäste hängen an ihrem Lokal am Arboner Quai. Auch nachdem der Mietvertrag zwischen den Betreibern und den Inhabern, der Zik Immo AG, im März ausgelaufen ist, die Zik Immo AG ein Abbruchgesuch gestellt hat und letztlich sogar eine Ausweisung beantragt (TZ von gestern), unterzeichnen sie denn weiter fleissig eine Petition für den Erhalt des kreativ-gemütlichen Hotels und Restaurants.

Über 5000 Unterschriften gegen Abbruch

«Wunderbar»-Betreiberin Simone Siegmann bestätigt auf Anfrage, dass die Petition weiterlaufe, nachdem bereits im Februar zirka 2500 Unterschriften beim Stadtrat eingereicht worden seien. Vor Ort könne man unterschreiben. «Mittlerweile sind über 5000 von Hand gezeichnete Signaturen zusammengekommen.» Ausserdem gebe es weitere aus einer Online-Petition. Wie ein Blick ins Web zeigt, handelt es sich dabei um knapp tausend Stück. Die Sammlung ist allerdings mittlerweile geschlossen.

Siegmann möchte indes nichts weiter zu den Vorfällen sagen. «Momentan gebe ich grundsätzlich keine Auskunft.»

Zu reden gibt des Weiteren noch immer der Schutzplan. Die



Das beliebte Lokal soll abgerissen werden.

Bild: Reto Martin

«Das Gesuch um Unterschutzstellung steht noch im Raum.»



Dominik Diezi
Stadtpräsident

«Wunderbar» befindet sich in der früheren Saurer-Kantine, die manche als schützenswert erachten, darunter der Thurgauer Heimatschutz und die örtliche SP. Ihrer Meinung nach handelt es sich um einen Industriebau von historischer Bedeutung. Das Gebäude ist indessen nicht im Schutzplan enthalten, wie ihn das Parlament vor ein paar Jahren verabschiedet hat. Heimatschutz und SP haben deshalb ein Gesuch um nachträgliche Unterschutzstellung eingereicht.

Auf Anfrage bei der Stadt heisst es, man habe vor zwei Wochen Rückmeldung von Seiten Kanton über eine Schutzplan-Genehmigung erhalten. Zwei bis drei Positionen stünden

indes noch offen, sagt Stadtpräsident Dominik Diezi. «Allerdings nicht die «Wunderbar».» Das Gesuch um Unterschutzstellung stehe jedoch nach wie vor im Raum. «Über das weitere Prozedere werden wir in den nächsten Wochen informieren.»

Bezirksgericht Arbon erklärt sich befangen

Die Zik Immo AG hat das erwähnte Ausweisungsbegehren beim Bezirksgericht Arbon gestellt. Wie Recherchen ergeben, hat sich dieses allerdings als befangen erklärt, da es in den Räumlichkeiten der Zik Immo AG eingemietet ist. Das Obergericht hat nun entschieden, dass das Bezirksgericht Weinfelden sich des Falles annehmen soll.

Damit es wieder krecht und fleucht

Das Kesswiler Unternehmen Roth Pflanzen will die Artenvielfalt fördern.

«Das hat noch keine Baumschule so gemacht», sagt Rolf Schläpfer, geschäftsführender Inhaber der Roth Pflanzen AG. Der Boden zwischen den Strauch- und Baumreihen in Baumschulen wird normalerweise nicht genutzt. Doch beim Kesswiler Pflanzenproduktions- und Verkaufsbetrieb ist das anders. Das Unternehmen hat im vergangenen Jahr in den Zwischengängen, den sogenannten Fahrgassen, einheimische Wildblumen und Gräser angesät. Jetzt erblühen sie in voller Pracht, auf einer Fläche von einer Hektare.

Schläpfer bahnt sich den Weg durch die etwa einen halben Meter hohe Wiese. Darin sammeln Bienen und Hummeln Blütenstaub und Nektar, etwa von der Wiesen-Schafgarbe, dem Habichtskraut oder der Wiesen-Margerite, deren Saatgut aus der Schweiz stammt.

Die Auswirkungen sind noch nicht abschätzbar

Biodiversität alleine nützt nichts, es müsse eine Vernetzung von verschiedenen Flächen geben, sagt Schläpfer. «Wir sind der Meinung, dass jeder etwas machen muss für die Artenvielfalt.» Für das Kesswiler Unternehmen ist das Wiesenprojekt ein Versuch. «Wir können noch



Rolf Schläpfer, CEO von Roth Pflanzen, begutachtet die Wildblumenwiese.

Bild: Sheila Eggmann

nicht abschätzen, welche Auswirkungen die Blumen auf das Wachstum der Sträucher und Bäume haben, die wir in drei, vier Jahren verkaufen wollen.» Unsicher sei beispielsweise, ob sie genügend Wasser erhalten oder ob sich die Begleitflora unkrautartig vermehrt. Vorteile sieht Schläpfer aber bereits jetzt: Nebst der Förderung der Biodiversität muss in der Baumschule weniger gemulcht werden. Das spart Ressourcen.

Das sind geringe Einsparungen, jedoch kommen sie für das Unternehmen zum richtigen Zeitpunkt. Das Coronavirus hat Roth Pflanzen hart getroffen: «Wir litten stark.» Ziel sei jetzt, die Zeit abzuhaken und nach vorne zu schauen. Und die positiven Erinnerungen mitzunehmen, etwa die an die Wiedereröffnung nach dem Lockdown. «Wir hatten eine riesen Freude daran, wie die Kunden auf die Wiedereröffnung reagiert haben. Einige hatten sogar Tränen in den Augen», sagt Schläpfer. Ausserdem habe sein Unternehmen eine grosse Solidarität gespürt. Die Bevölkerung hätte wieder vermehrt in lokalen Betrieben eingekauft. «Da muss man auch mal Danke sagen. Das ist nicht selbstverständlich.» (shi)

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Thurgauer Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Thurgauer Zeitung

Chefredaktion: David Angst (da, Chefredaktor TZ), Peter Exinger (pex, Stv., Blattmacher), Christian Kamm (ck, Stv., Leiter Kanton Thurgau)

Kanton Thurgau: Christian Kamm (ck), Larissa Flammer (lsf), Sebastian Keller (seb.), Silvan Meile (sme), Thomas Wunderlin (wu). E-Mail: thurgau@thurgauerzeitung.ch

Reporterin: Ida Sandl (sar)

Regionalsport: Matthias Hafen (mat). E-Mail: sport@thurgauerzeitung.ch

Lokalressorts

Standort Frauenfeld: Leiter: Samuel Koch Frauenfeld/Untersee: Samuel Koch (sko), Mathias Frei (ma), Rahel Haag (rha). E-Mail: frauenfeld@thurgauerzeitung.ch, unterseeheim@thurgauerzeitung.ch

Hinterthurgau: Olaf Kühne (kuo), Roman Scherrer (rsc). E-Mail: hinterthurgau@thurgauerzeitung.ch

Adresse: Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 32. E-Mail: redaktion@thurgauerzeitung.ch

Standort Arbon: Leiter: Markus Schoch.

Amriswil/Bischofszell: Manuel Nagel (man). E-Mail: amriswil@thurgauerzeitung.ch, Georg Stelzner (st). E-Mail: bischofszell@thurgauerzeitung.ch

Arbon/Romanshorn: Markus Schoch (mso), Annina Flaig (aff), Tanja von Arx (tva). E-Mail: arbon@thurgauerzeitung.ch, romanshorn@thurgauerzeitung.ch

Adresse: Schmiedgasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 447 60 60.

Standort Weinfelden: Leiter: Urs Brüscheiler

Weinfelden: Sabrina Bächli (sba), Mario Testa (mte). E-Mail: weinfelden@thurgauerzeitung.ch

Kreuzlingen: Urs Brüscheiler (ubr), Martina Eggenberger (meg), Rahel Haag (rha). E-Mail: kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch

Adresse: Bankstrasse 13, 8570 Weinfelden, Telefon 071 626 07 07.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Dienstchef: Andreas Bauer (bau).

Wirtschaft Ostschweiz: Thomas Griesser Kym (T.G., Leiter), Stefan Borkert (bor), Kaspar Enz (ken).

Ostschweizer Kultur: Christina Genova (gen, Leiterin), Roger Berhalter (rbe), Bettina Kugler (bk.), Julia Nehmiz (miz), Martin Preisser (map).

Sport: Patricia Loher (pl, Leiterin), Daniel Good (DG, Stv.), Raya Badraun (rba), Christian Brägger (cbr), Ives Bruggmann (ibr), Tim Frei (tm), Ralf Streule (rst).

Ostschweiz: Michael Genova (mge, Leiter), Noemi Heule (nh, Stv.), Katharina Brenner (kbr), Andreas Ditaranto (dit), Marcel Elsener (mel), Janina Gehrig (jan), Adrian Lemmenmeier (al), Adrian Vögele (av), Regula Welk (rw, Reporterin), Christoph Zwilling (cz).

Forum: Thorsten Fischer (TF). E-Mail: leserbrief@tagblatt.ch.

Produktion: Yvonne Stadler (ys, Leiterin), Thorsten Fischer (TF, Stv.), Arcangelo Balsamo (arc), Urs Bänziger (urb), Rita Kohn (rk), Liska Meier (lis), Maya Mussilier (mus).

Gestaltung: Yvonne Stadler (Leiterin); Bild/Foto: Claudia Berger (Co-Teamleiterin), Tanja Starkowski (Co-Teamleiterin), Urs Bucher, Michel Canonica, Donato Caspari, Benjamin Manser, Reto Martin, Ralph Ribl, Andrea Stalder; Infografik: Solina Buss (Teamleiterin), Stefan Bogner (Teamleiter a. l.), Jana Breder; Layout: Thomas Müller (Teamleiter), Dominique Guyot, Martin Scheu.

Online: Daniel Walt (dwa, Leiter), Linda Müntener (lm, Stv.), Natascha Arsic (nat), Natascha Arsic (nat), Christina Brunner (cib), David Grob (dar), Christa Kamm-Sager (chs), Stephanie Martina (stm), Tim Naef (tn), Alexandra Pavlovic (lex), Raphael Rohrer (rar).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin), Sven Altermatt (sva), Christoph Bernet (cbe), Maja Briner (mjb), Lucien Fluri (lfl), Henry Habegger (hay), Lorenz Honegger (lhn), Kari Kälin (kka), Othmar von Matt (att), Dominic Wirth (dow).

Reporter: Jürg Ackermann (ja), Andreas Maurer (mau), Pascal Ritter (rit).

Wirtschaft: Andreas Möckli (mka, Ressortleiter), Stefan Ehrbar (ehs), Gabriela Jordan (gjo), Christian Mensch (cm), Niklaus Vontobel (nav), Benjamin Weinmann (bwe, Korrespondent Westschweiz), Daniel Zulauf (dz).

Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter), Sabine Altorfer (sa), Christian Berzins (bez), Daniel Fuchs (dfu), Anna Kardos (ank), Hansruedi Kugler (hak), Julia Stephan (jst).

Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin), Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin), Annika Bangerter (ab), Christoph Bopp (chb), Bruno Kneifelwolf (kn), Rahel Koertgen (rak), Niklaus Salzmann (nsn).

Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter), Raphael Gutzwiller (rg), Simon Häring (sah), Rainer Sommerhalder (rs), Etienne Wullemin (ewu).

Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter), Fabian Hock (fho).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 071 272 72 72. E-Mail: leserservice@tagblatt.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Thurgauer Zeitung, Schmidgasse 7, 8501 Frauenfeld, Telefon 052 728 32 16, E-Mail: inserate@thurgauerzeitung.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Thurgauer Zeitung: 27 327. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 405 000. Leser CH Regionalmedien: 1 012 000. Quelle CH Regionalmedien: Verlagsangaben. Eine Publikation der

ch media